



Start ins erste Rennen: Files (#99) überholt Tarquini und geht in Führung

Files verspielt den Sieg

Aurélien Comte (Peugeot) sicherte sich den Titel beim Europafinale der TCR. Josh Files (Honda) gab den sicher geglaubten Triumph aus der Hand.

Von: **Michael Bräutigam**

Das große Zittern hat begonnen. Das Zittern vor Hyundai. Nach dem starken Auftritt bei der TCR in Shaoxing war der i30 N TCR auch im Qualifying der TCR European Trophy in Adria nicht zu schlagen. Sogar der Zweitplatzierte Josh Files musste zugeben: „Er fuhr in einer anderen Welt.“

Dabei war der Hyundai schon das schwerste Auto im Feld. Plus 40 Kilogramm, dazu minus fünf Prozent Motorleistung – und trotzdem wurde neben der Bestzeit auch noch der höchste Top-speed notiert. Im Gegensatz zum Rennen in China, als man von vornherein vom Q2-Einzug ausgeschlossen war, durfte die Rennabteilung aus Alzenau diesmal auch die Pole bejubeln.

Files aber zauberte wieder mal einen Wunderstart aus dem Hut, wie er ihn in der ADAC TCR Germany auf dem Weg zu seinen zwei Titeln schon oft exerziert hat. Tarquini war damit schon in der ersten Ecke geknackt. Nötig gewesen wäre es nicht: Da Tarquini außerhalb der Wertung fuhr, hätte Files – wie schon für P2 im Qualifying – volle Punkte bekommen. „Aber ein Sieg auf der Strecke fühlt sich einfach besser an“, hatte der Target-Pilot nach dem Zeittraining angemerkt.

Europafinale als Geschenk

Nach anfänglichem Druck Tarquinis konnte Files sich letztlich sogar absetzen und souverän den ersten Durchgang gewinnen. Zu den fünf Basis-Punkten für die Starts in der nationalen Serie und den fünf „Pole-Punkten“ kamen also weitere 25 Zähler. Teamkollege Giacomo Altoè als erster Verfolger (Rennen P3, gewertet P2) lag acht Punkte zurück.

Es schien also alles angerichtet zu sein, es sollte die Krönung eines Traumjahres werden. Im Frühjahr gewann Files die TCR Middle East, im September ließ

er sich zum zweiten Mal als Champ der deutschen TCR-Serie feiern. Als Belohnung für diesen Titel schenkte das Team Target Competition seinem Star den Start auf dem Adria Raceway.

Als fahrbarer Untersatz diente der bekannte Honda, wenngleich nicht die gewohnte „Feile“. Die hat Files seinem Team abgekauft und nun in einer Scheune in England geparkt. Mit dem Einsatzauto von Kris Richard aus der abgelaufenen Saison ging es aber genauso gut.

Doch dann kam alles anders. Im zweiten Lauf hatte Files sich vom neunten Startplatz schon auf P5 vorgeschoben. Und weil Tarquini vor ihm nicht punktberechtigt war, wären es Punkte für P4 gewesen – ausreichend für den sicheren Titelgewinn.

Um erneut aufs Podium zu kommen, griff der Brite Maxime Potty (VW) für P4 an. Das jedoch mit derartigem Überschuss, dass er den davor fahrenden Antti Buri (Audi) am Heck traf. Buri verlor erst Positionen, dann den Drive, um schließlich an der Box aufzugeben. Klare Sache: Files erhielt eine Durchfahrtsstrafe.

„Wenn man ein Überholmanöver sauber zu Ende bringt, den Scheitelpunkt trifft und dann jemand reinzieht, ist das ein Rennunfall“, war Files mit der Entscheidung der Rennkommissare nicht einverstanden. Und merkte zudem an: „Ich bin nicht hier, um auf Punkte zu fahren, sondern um Rennen zu gewinnen.“

Was folgte, war eine irre Aufholjagd. Files tankte sich noch bis auf P7 vor, bekam aber nur Punkte für P6 – und damit genau drei zu wenig. Vorne hatte sich Tarquini mittlerweile ein Stückchen abgesetzt, während sich dahinter Comte und Altoè um den (Punkt-)Sieg stritten. Beide waren in dieser Situation punktgleich, Comte aber wegen der besseren Einzelplatzierung der virtuelle Champion.

Dem Auto des Franzosen lag die enge Strecke perfekt. In der Cup-Version des Peugeot 308 fahrend hatte er das mit Abstand leichteste Fahrzeug im Feld, gegenüber dem Honda betrug der Vorteil satte 140 kg. Dafür besitzt der 308 – übrigens auch in der gerade vorgestellten TCR-Version – nur einen 1,6-Liter-Motor.



55 und kein bisschen leise: Tarquini holte Pole-Position, P2 und einen Sieg



Samstag sensationell, Sonntag im Technikpech: Luca Engstler

Für Comte war außerdem hilfreich, dass sein direkter Gegner gar nicht über die Situation aufgeklärt war. „Ich habe am Funk nachgefragt, wie es aussieht, und sie sagten mir, dass ich vorne liege. Also bin ich auch keine großen Risiken eingegangen und bin hinter Aurélien geblieben“, bedauerte Youngster Altoè.

Thoma holt P5 Gesamt

Ein anderer Youngster, Luca Engstler (VW), kämpfte mit der Elektronik. Im Qualifying hatte sich der Rookie-Champion der ADAC TCR Germany noch auf P4 bestens verkauft. Als „Best of the Rest“ hinter dem Hyundai

und den Honda kassierte er viel Lob vom Team. „Ich bin so stolz auf den Bub, das hat er richtig toll gemacht“, sagte Engstler-Teammanager Kurt Tremel. Am Sonntag hatte sich dann jedoch eine Steckverbindung am Getriebe gelöst, sodass der 17-Jährige die Gänge nur noch zeitweise wie gewohnt anwählen konnte.

Marken- und Teamkollege Florian Thoma hatte im Qualifying auf die Reversed-Pole gepokert und diese mit P10 im Q2 auch perfekt getroffen. Nach einem leichten Verbremser direkt nach dem Start ins zweite Rennen konnte Comte als Startreihen-Nachbar aber sofort durchschlüpfen. Mit P5 (Punkte für P4) im Rennen sowie Gesamtrang 5 in der Trophy konnte der Schweizer dennoch gut leben.

Kurzfristig ausgeschrieben wurde noch die „DSG Trophy“ für Autos mit dem entsprechenden Getriebe. Hier ließ Giovanni Altoè, der 19-jährige Bruder von Giacomo, nichts anbrennen, und holte einen Doppelsieg. Ebenso souverän konnte sich das Team Target Competition in der Mannschaftswertung durchsetzen. ■

»WENN MAN EIN MANÖVER ZU ENDE BRINGT, DEN SCHEITELPUNKT TRIFFT UND DANN JEMAND REINZIEHT, IST DAS EIN RENNUNFALL.«

Josh Files

AUS DEM FAHRERLAGER

ENGSTLER TESTET TALENTE

Schon zwei Wochen vor der TCR European Trophy weilte das Engstler-Team in Adria. Da testete man Nachwuchstalente aus dem Kartsport auf ihre Tourenwagen-Tauglichkeit. Das Ziel ist klar: Auch 2018 will man in der ADAC TCR Germany um den Rookie-Titel fahren. Praktisch: Nach dem Test konnte das Allgäuer Team Autos und Equipment gleich vor Ort lassen.

DIE HEIMAT DER TCR

Dass der Kampf um die TCR European Trophy auf dem Adria International Raceway ausgegetragen wurde, war kein Zufall. Denn der Kurs südlich von Venedig ist quasi die Heimat der

TCR. Hier fanden vor der Saison die BoP-Testfahrten statt, und hier befindet sich auch die „TCR Academy“. Diese hat mittlerweile insgesamt rund 50 TCR-Autos in ihrem Bestand, allesamt aus dem VW-Konzern.

COMINI NUR ZUSCHAUER

Stefano Comini war in Adria als Zuschauer vor Ort. Als Gesamtdritter der TCR International Series, die er 2015 und 2016 für sich entscheiden konnte, hatte er keine Starterlaubnis. So arbeitete er eben neben der Strecke: Zum einen als Helfer der Strecken-Orga, zum anderen als Fahrercoach. Schützling Sandro Pelatti holte mit P10 im ersten Lauf sogar einen Punkt.

TCR EUROPEAN TROPHY ADRIA, 1. RENNEN

20 Runden à 2,702 km (18 gestartet, 18 gewertet)

| | | | |
|-----|--|------------|---------------|
| 1. | Josh Files (GB), Target Competition | Honda | 27:10,940 min |
| 2. | Gabriele Tarquini (I), BRC Racing Team | Hyundai | + 1,980 s |
| 3. | Giacomo Altoè (I), Target Competition | Honda | + 2,495 s |
| 4. | Aurélien Comte (F), DG Sport Competition | Peugeot | + 28,785 s |
| 5. | Antti Buri (FIN), LMS Racing | Audi | + 31,460 s |
| 6. | Maxime Potty (B), WRT Racing Team | VW | + 31,951 s |
| 7. | Florian Thoma (CH), Engstler Motorsport | VW | + 34,575 s |
| 8. | Giovanni Altoè (I) | VW | + 36,743 s |
| 9. | Luigi Ferrara (I), V-Action Racing Team | Alfa Romeo | + 42,058 s |
| 10. | Sandro Pelatti (I) | VW | + 46,153 s |

Schnellste Runde: 1:20,367 (Tarquini)

TCR EUROPEAN TROPHY ADRIA, 2. RENNEN

20 Runden à 2,702 km (18 gestartet, 17 gewertet)

| | | | |
|-----|--|------------|---------------|
| 1. | Gabriele Tarquini (I), BRC Racing Team | Hyundai | 27:33,997 min |
| 2. | Aurélien Comte (F), DG Sport Competition | Peugeot | + 1,792 s |
| 3. | Giacomo Altoè (I), Target Competition | Honda | + 2,178 s |
| 4. | Maxime Potty (B), WRT Racing Team | VW | + 3,875 s |
| 5. | Florian Thoma (CH), Engstler Motorsport | VW | + 7,659 s |
| 6. | Luigi Ferrara (I), V-Action Racing Team | Alfa Romeo | + 8,481 s |
| 7. | Josh Files (GB), Target Competition | Honda | + 9,547 s |
| 8. | Francisco Abreu (P), Team Novadriver | VW | + 13,989 s |
| 9. | Luca Engstler (D), Engstler Motorsport | VW | + 16,196 s |
| 10. | Giovanni Altoè (I) | VW | + 17,591 s |

Schnellste Runde: 1:21,033 (Giac. Altoè)

FAHRERWERTUNG

| | | |
|-----|-------------|-----------|
| 1. | Comte | 45 Punkte |
| 2. | Giac. Altoè | 45 |
| 3. | Files | 43 |
| 4. | Potty | 31 |
| 5. | Thoma | 25 |
| 6. | Ferrara | 20 |
| 7. | Buri | 17 |
| 8. | Engstler | 12 |
| 9. | Abreu | 11 |
| 10. | Giov. Altoè | 8 |

